

101049864

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 1999P02597W0	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 00/02705	Internationales Anmeldedatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 11/08/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (<i>Tag/Monat/Jahr</i>) 18/08/1999
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.

zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld I).

3. **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung

wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der Zusammenfassung

wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

wie vom Anmelder vorgeschlagen

keine der Abb.

weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 00/02705

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 G06F9/46 G06F9/445

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 G06F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ, INSPEC, COMPENDEX, IBM-TDB

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ^o	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 845 090 A (COLLINS III THEODORE JOSEPH ET AL) 1. Dezember 1998 (1998-12-01) Zusammenfassung; Abbildungen 5,7 Spalte 1, Zeile 37 – Zeile 63 Spalte 2, Zeile 55 – Spalte 3, Zeile 26 Spalte 4, Zeile 30 – Zeile 32 Spalte 4, Zeile 66 – Spalte 5, Zeile 10 Spalte 7, Zeile 34 – Zeile 49 Spalte 8, Zeile 22 – Spalte 9, Zeile 4 ----	1-15
A	US 5 742 829 A (BEN-NATAN OR ET AL) 21. April 1998 (1998-04-21) Zusammenfassung; Abbildungen 5A,5B Spalte 2, Zeile 14 – Zeile 31 Spalte 3, Zeile 56 – Zeile 66 -----	2,3,10, 12-14

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- ° Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- °A° Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- °E° älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- °L° Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- °O° Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- °P° Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

- °T° Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- °X° Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- °Y° Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- °&° Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
12. September 2002	20/09/2002

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL – 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kingma, Y

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 00/02705

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
US 5845090	A 01-12-1998	US 6286041 B1	US 6138153 A	04-09-2001 24-10-2000
US 5742829	A 21-04-1998	NONE		

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
22. Februar 2001 (22.02.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 01/13224 A2

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **G06F 9/46**

REICH, Matthias [DE/DE]; Hofangerstr. 104, 81735 München (DE). **SCHIEMANN, Björn** [DE/DE]; Otto-brunner Str. 60, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/DE00/02705**

(74) Gemeinsamer Vertreter: **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT**; Postfach 22 16 34, 80506 München (DE).

(22) Internationales Anmeldedatum:
11. August 2000 (11.08.2000)

(81) Bestimmungsstaaten (national): CN, US.

(25) Einreichungssprache: **Deutsch**

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

(26) Veröffentlichungssprache: **Deutsch**

(30) Angaben zur Priorität:
199 39 058.4 18. August 1999 (18.08.1999) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT** [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).

Veröffentlicht:
— *Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.*

(72) Erfinder; und

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **KRELLER, Birgit** [DE/DE]; Gabelsbergerstr. 103, 80333 München (DE).

(54) Title: AGENT SYSTEM FOR MOBILE AGENTS, COMPUTER NETWORK AND METHOD FOR DOWNLOADING AN AGENT SYSTEM FROM A HOST COMPUTER TO A CLIENT COMPUTER OF A COMPUTER NETWORK

(54) Bezeichnung: AGENTENSYSTEM, COMPUTERNETZWERK UND VERFAHREN ZUM LADEN EINES AGENTENSYSTEMS VON EINEM HOST-COMPUTER AUF EINEN CLIENT-COMPUTER EINES COMPUTERNETZWERKES

(57) Abstract: The invention relates to an agent system for mobile agents, to a computer network and to a method for downloading an agent system from a host computer to a client computer of a computer network. The invention is characterized in that the agent system that can be charged on a respective computer of the network is adapted corresponding to the hardware and/or the software of the computer. The inventive system facilitates the integration of small mobile computers, especially simple process computers into a network in which agent systems are installed on the individual computers without having to substantially restrict the capacity of the agent system and without having to renounce the general applicability of agent systems for small computers.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Agentensystem für mobile Agenten, ein Computernetzwerk und ein Verfahren zum Laden eines Agentensystems von einem Host-Computer auf einen Client-Computer eines Computernetzwerkes. Die Erfindung zeichnet sich dadurch aus, daß das auf den jeweiligen Computer des Netzwerkes ladbare Agentensystem entsprechend der Hardware und/oder der Software des Computers angepaßt wird. Hierdurch ist es möglich, in ein Netzwerk, in dem auf den einzelnen Computer Agentensysteme installiert sind, auch kleine mobile Computer, insbesondere einfache Prozeßrechner einzubinden, ohne daß die Leistungsfähigkeit des Agentensystems grundsätzlich erheblich eingeschränkt werden muß und ohne auf die grundsätzliche Anwendbarkeit von Agentensystemen für kleine Computer verzichten zu müssen.

WO 01/13224 A2

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(19) World Intellectual Property Organization

International Bureau

WIPO

(43) International publication date

22 February 2001 (22.02.2001)

PCT

(10) International publication number

WO 01/13224 A2

(51) International patent classification⁷: G06F 9/46 SCHIEMANN, Björn [DE/DE]; Ottobrunner Str. 60, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn (DE).

(21) International application number: PCT/DE00/02705 (74) Joint Representative: SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 Munich (DE).

(22) International filing date: 11 August 2000 (11.08.2000) (81) Designated states (national): CN, US.

(25) Language of filing: German (84) Designated states (regional): European Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

(26) Language of publication: German

(30) Data relating to the priority: 199 39 058.4 18 August 1999 (18.08.1999) DE

(71) Applicant (for all designated States except US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, 80333 Munich (DE).

(72) Inventors; and

(75) Inventors/Applicants (US only): KRELLER, Birgit [DE/DE]; Gabelsbergerstr. 103, 80333 Munich (DE). REICH, Matthias [DE/DE]; Hofangerstr. 104, 81735 Munich (DE).

Published:
- Without the International Search Report and to be republished once the report has been received.

For an explanation of the two-letter codes and the other abbreviations, reference is made to the explanations ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") at the beginning of each regular edition of the PCT Gazette.

As printed

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Beschreibung

Agentensystem, Computernetzwerk und Verfahren zum Laden eines Agentensystems von einem Host-Computer auf einen Client-

5 Computer eines Computernetzwerkes

Die Erfindung betrifft ein Agentensystem, insbesondere ein Agentensystem für mobile Agenten, ein Computernetzwerk mit mehreren mittels Datenleitung vernetzter Computer und ein

10 Verfahren zum Laden eines Agentensystems von einem Host-Computer auf einen Client-Computer.

Agenten sind autonome, kooperative Softwareeinheiten, die aus Code und Daten bestehen. Sie sind eigenständig funktionierende Softwareeinheiten, bei welchen keine ständige Inter-

15 aktion mit dem Benutzer notwendig ist. Es gibt sowohl statio- näre als auch mobile Agenten.

Mobile Agenten sind z.B. aus der US 5,603,031 bzw. aus dem
20 Buch Software Agents, Bradshaw Jeffrey, Menlo Park, California: AAAI Press/The MIT Press, 1996 bekannt. Das in diesem Buch enthaltene Kapitel über mobile Agenten ist in einer et- was abgeänderten Fassung im Internet unter der Adresse
http://www.generalmagic.com/technology/techwhitepaper.html
25 abrufbar.

Mobile Agenten sind Programme, die in einem Computernetzwerk an verschiedenen Plätzen aktiv sein können und ihren Ort im Computernetzwerk verändern können. Herkömmlicherweise werden
30 Programme in einem Netzwerk von einem Computer auf einen an- deren Computer geladen, während sie nicht aktiv sind. Mobile Agenten hingegen werden zunächst aktiviert und verändern selbsttätig ihre Position im Netzwerk während sie aktiv sind.

35 Dieser kleine aber grundlegende Unterschied zu herkömmlichen Programmen hat erhebliche Auswirkungen auf die Art der Anwen- dungen der mobilen Agenten im Netzwerk. Die Agenten werden an

einem bestimmten Platz des Netzwerkes erstellt, wobei die vom Agenten auszuführenden Funktionen festgelegt werden, so daß der Agent nach seiner Übermittlung zu einem anderen Platz des Netzwerkes den vorherigen Platz des Netzwerkes repräsentiert

5 und die entsprechenden Funktionen ausführt. Hierdurch können an einem Platz eines Netzwerkes Funktionen festgelegt werden, die an einem anderen Platz des Netzwerkes ausgeführt werden. Dies ist grundsätzlich auch mit herkömmlichen Systemen möglich, wobei hierbei im Netzwerk zwischen den zwei Plätzen ein
10 permanenter Informationsaustausch notwendig ist, damit von dem Platz, an dem die entsprechenden Steuervorgänge festgelegt werden, diese an den Platz übertragen werden, an dem sie ausgeführt werden.

15 Die mobilen Agenten erfordern hingegen keine derartigen Steuervorgänge, da ihre Funktionen einmal vorab festgelegt werden und dann selbsttätig ausgeführt werden. Hierdurch wird der Datendurchsatz des Netzwerkes erheblich vermindert, wobei an den vom Auftraggeber entfernten Plätzen beliebige Vorgänge
20 ausgeführt werden können.

Die Agenten müssen jedoch nicht immer vollständig losgelöst von ihrem Initiator arbeiten, sondern können zu ihm oder auch zu anderen Plätzen im Netzwerk Kommunikationskanäle aufbauen.

25 Bei einer Bewegung von einem Platz eines Netzwerkes zu einem anderen Platz des Netzwerkes führen die mobilen Agenten einen Migrations-Befehl (z.B. „go“) aus. Ein solcher Befehl erfordert eine Zielbeschreibung, die den Namen, Adresse oder den
30 Typ des Platzes oder eine Kombination davon beinhaltet, an den sich der Agent bewegen soll. Unterschiedliche Plätze müssen nicht immer an unterschiedlichen Computern im Netzwerk angeordnet sein. Es ist auch möglich, daß Agenten an unterschiedlichen Plätzen innerhalb eines Computers aktiv sind.

Mobile Agenten können sich auch vervielfachen, so daß sie an unterschiedlichen Plätzen unabhängig voneinander ihre Funktionen ausführen.

- 5 Mobile Agenten werden häufig zum Sammeln vorbestimmter Daten eingesetzt, die zum Teil vor Ort ausgewertet werden, so daß an den ursprünglichen Auftraggeber ein schon vorverarbeitetes Ergebnis gesandt wird.
- 10 Eine möglich Anwendung für derartige mobile Agenten ergibt sich z.B., wenn ein Käufer eines bestimmten Gegenstandes, vom Verkäufer einen Tiefpreis garantiert bekommt. Dann kann der Käufer einen oder mehrere mobile Agenten aussenden, die entsprechende Angebote von anderen Anbietern selbständig einholen, evtl. über einen gewissen Zeitraum überwachen, und an den Käufer senden, so daß er diese mit dem ihm vom Verkäufer angebotenen Preis vergleichen kann.
- 15

Weitere, bekannte mobile Agenten und Agentensysteme werden 20 unter den Bezeichnungen Aglets, Voyager und Concordia angeboten und können in der Regel über das Internet bezogen werden.

- 25 Damit die mobilen Agenten an den einzelnen Computern des Netzwerkes aktiv werden können, muß an diesen Computern jeweils ein sogenanntes Agentensystem vorhanden sein. Ein Agentensystem ist eine Zusammenfassung von Dienstprogrammen, die die jeweiligen Agenten für ihre Aufgaben benötigen. Diese Dienstprogramme umfassen in der Regel einen Agenten-Manager, der mit weiteren Dienstprogrammen in Verbindung steht, so daß 30 die aktiven mobilen Agenten auf die jeweiligen Computerressourcen zurückgreifen können und über Netzwerkschnittstellen von einem Agentensystem des Netzwerkes zu einem anderen Agentensystem des Netzwerkes wandern können. In der Regel ist eine Agenten-System-Steuerung vorgesehen, die den Ablauf des 35 Agentensystems auf dem jeweiligen Computer regelt.

Diese Agentensysteme bilden die Plätze im Netzwerk, an welchen die Agenten aktiv werden können.

Derartige Agentensysteme sind in der Regel in einer plattformunabhängigen Computersprache, wie z.B. JAVA, geschrieben, so 5 daß sie auf beliebigen Computersystemen laufen können.

Durch das Übertragen der Agenten im Netzwerk, während sie aktiv sind, wird ein neues Programmierparadigma geschaffen, 10 nach dem sich der Programmcode selbst zu den Daten verlagert, die zu verarbeiten sind, anstelle daß Daten zum verarbeitenden Code transportiert werden oder der verarbeitende Code im nicht-aktiven Zustand auf den jeweiligen Computer geladen werden muß.

15 Agenten sind in der Regel relativ kleine Programme, die ausgesandt werden und die vor Ort vorhandene Intelligenz ausnützen. Da mobile Agenten ihre Aufträge auch abarbeiten können, wenn keine permanente Netzwerkverbindung zwischen den einzelnen 20 Computern besteht, sind sie ideal für die Anwendung auf mobilen Computern geeignet, die in der Regel nicht permanent an ein Netzwerk angeschlossen sind.

25 Die bisher bekannten Agentensysteme sind jedoch zu umfangreich, als daß sie auf beliebigen einfachen mobilen Computern installiert werden können.

30 Im Rahmen der vorliegenden Patentanmeldung umfaßt der Begriff Computer auch einfache Prozeßrechner, die lediglich mit einer minimalen Hardwarekonfiguration (Prozessor, Speicher und Anzeige) ausgestattet sind. Derartige einfache Prozeßrechner sind beispielsweise auf einem einzigen Chip integriert.

35 Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, ein Agentensystem zu schaffen, das den Funktionsumfang bekannter Agentensysteme bieten kann und dennoch auch für kleine Computer, wie z.B. kleine Prozeßrechner, geeignet ist. Ferner

liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein entsprechendes Computernetzwerk und ein Verfahren zum Laden eines Agentensystems von einem Host-Computer auf einen Client-Computer eines Computernetzwerkes zu schaffen. Die Aufgaben werden durch ein 5 Agentensystems mit den Merkmalen des Anspruchs 1, ein Computernetzwerk mit den Merkmalen des Anspruchs 6 und ein Verfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 9 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

10

Das erfindungsgemäße Agentensystem, das auf in einem Computernetzwerk angeschlossene Computer installierbar ist, weist eine Agentenplattform und eine Agentensystemsteuerung auf. Die Agentenplattform umfaßt Dienstprogramme, welche ein mobiler Agent benötigt, um an dem jeweiligen Computer ausgeführt werden zu können. Die Agenten-System-Steuerung beinhaltet einen Agenten-System-Launcher, der unabhängig vom übrigen Agentensystem auf einen Client-Computer geladen werden kann und zum Laden des Agentensystems von einem Host-Computer dient.

20

Das erfindungsgemäße Agentensystem zeichnet sich dadurch aus, daß der Agenten-System-Launcher derart ausgebildet ist, daß vor dem Laden eines Agentensystems von einem Host-Computer auf den Client-Computer, auf dem zumindest der Agenten-25 System-Launcher installiert ist, eine die Hardware und/oder Software des Client-Computers beschreibende Kennung an den Host-Computer gesendet wird, und ein auf dem Host-Computer installiertes Serversystem, das Agentensystem-Aktualisierungs-Programm, derart ausgebildet ist, daß es nach 30 Maßgabe der die Hardware und/oder die Software des Client-Computers beschreibenden Kennung ein an die Hardware und/oder Software des Client-Computers angepaßtes Agentensystem zusammestellt und dieses auf den Client-Computer lädt.

35 Im Sinne der vorliegenden Erfindung ist ein Host-Computer ein beliebiger Computer des Netzwerkes, von dem ein Agentensystem auf einen anderen Computer geladen werden kann, der im Sinne

der vorliegenden Erfindung als Client-Computer bezeichnet wird. Es kann somit ein jeder Computer eines Netzwerkes ein Host-Computer und ein Client-Computer sein, unabhängig von seiner sonstigen Funktion im Netzwerk.

5

Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung des Agenten-System-
Launchers, der eine den Client-Computer kennzeichnende Ken-
nung an den Host-Computer sendet, und die erfindungsgemäße
Ausgestaltung des auf den Host-Computer installierten Agen-
tensystems, das nach Maßgabe dieser Kennung ein angepaßtes
Agentensystem zusammenstellt und dieses dem Client-Computer
zur Verfügung stellt, ist es möglich, auch kleine, insbeson-
dere mobile Computer, die beispielsweise aus einem einfachen
Prozeßrechner oder einem persönlichen digitalen Assistenten
10 bestehen, in ein Computernetzwerk einzubinden und mit dem er-
findungsgemäßen Agentensystem zu versehen, da dieses automa-
tisch an den jeweiligen Client-Computer und dessen Leistungs-
fähigkeit angepaßt wird.

15 20 Typische Anpassungskriterien sind z.B. die Anzeige (z.B.
Farbbildröhre, Farb-LCD-Bildschirm, s/w-LCD-Bildschirm, klei-
ne alphanumerische LCD-Anzeige oder kleine nur-numerische An-
zeige), der verfügbare Speicherplatz bzw. das verfügbare
Speichermedium (RAM, Festplatte oder dergleichen) oder die am
25 Computer zur Verfügung stehende Systemsoftware (JAVA und sei-
ne Derivate, Windows, Windows-CE, usw.).

30 Durch die individuelle Anpassung der auf den jeweiligen Com-
puter installierten Agentensysteme können bei Computern mit
hoher Leistungsfähigkeit Agentensysteme mit entsprechend gro-
ßem Leistungsumfang installiert werden und bei Computern mit
kleinerer Leistungsfähigkeit vereinfachte Agentensysteme in-
stalliert werden, die speziell auf die vorhandene Software
und Hardware einschließlich eventuell vorhandener Peripherie-
35 geräte zugeschnitten sind.

Ein weiterer Vorteil der Erfindung liegt darin, daß das Agentensystem automatisch an die jeweilige Umgebung bzw. den Computer und die darauf installierte Software angepaßt wird, so daß sich niemand um die richtigen Konfigurationen der Agentensysteme auf den verschiedenen Computern eines Netzwerkes kümmern muß, auch wenn von vornherein noch nicht bekannt ist, welche Endgeräte am Netzwerk vorhanden sind. Hierdurch kann sich in einem Netzwerk selbsttätig eine Umgebung entwickeln. Auf den einzelnen Computern des Netzwerkes müssen lediglich Agenten-System-Launcher installiert werden.

In einem Netzwerk, in dem auf einem einzigen Computer ein vollständiges Agentensystem installiert ist, genügt es grundsätzlich, daß auf weiteren Computern, auf welchen ein derartiges Agentensystem geladen werden soll, lediglich der Agent-System-Launcher installiert wird, der dann ein auf seine Umgebung angepaßtes Agentensystem anfordert, lädt und startet.

Ein weiterer Vorteil des erfindungsgemäßen Agentensystems liegt darin, daß der Agent-System-Launcher mit einer Aktualisierungsfunktion versehen sein kann, die prüft, ob von einem Host-Computer eine neuere Fassung des Agentensystems angefordert werden kann, und falls dies möglich ist, wird die aktuellere Fassung des Agentensystems angefordert, auf dem Client-Computer geladen und gestartet. Da in der Regel derartige Aktualisierungen selten durchgeführt werden, ist es zweckmäßig, daß bei einer Aktualisierung jeweils ein vollständiges neues Agentensystem geladen wird. Bei sehr umfangreichen Agentensystemen, die regelmäßig abgeändert werden, kann es sinnvoll sein, mit der Aktualisierungsfunktion zu prüfen, ob einzelne Teile des Agentensystems des Host-Computers aktueller als die des Client-Computers sind, wobei dann gegebenenfalls lediglich einzelne Teile des Agentensystems vom Host-Computer auf den Client-Computer geladen werden.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Die Zeichnungen zeigen schematisch in:

5 Fig. 1 ein Netzwerk, über das mehrere Computer zusammengeschlossen sind, auf welchem jeweils ein Agentensystem installiert ist,

10 Fig. 2 den Aufbau eines Agentensystems in einem Blockschaltbild, und

15 Fig. 3 das Verfahren zum Laden eines Agentensystems von einem Host-Computer auf einen Client-Computer eines Computer-Netzwerkes in einem Flußdiagramm.

Fig. 1 zeigt schematisch vereinfacht ein Netzwerk mit mehreren Computern 1, die über Datenleitungen 2 miteinander verbunden sind. Die Computer 1 weisen unterschiedlichen Leistungsumfang auf, das heißt, daß sie unterschiedliche Prozessorleistungen, Speicherkapazitäten und/oder Systemprogramme besitzen können. Die Leistungsfähigkeit der einzelnen Computer 1 ist symbolisch durch die Größe des den jeweiligen Computer 1 darstellenden Rechteckes dargestellt. Die Computer 1 sind mit I. bis IV. nummeriert, wobei der Computer I. der leistungsfähigste sein kann und der Computer IV. ein mobiles Endgerät darstellt. Die Datenleitung 2 vom Computer IV. zu den übrigen Computern ist eine Mobilfunkverbindung, die nicht permanent aufrecht erhalten wird. Sie ist deshalb in Fig. 1 durch eine gestrichelte Linie dargestellt.

30 Auf den einzelnen Computern 1 ist jeweils ein Agentensystem AS-I. bis AS-IV. installiert. Im Netzwerk befinden sich einige mobile Agenten AG-I. bis AG-IV., die entweder auf einem der Computer 1 angeordnet sind, bzw. sich von einem zu einem 35 anderen Computer (III. → II.) bewegen.

Fig. 2 zeigt schematisch den Aufbau eines Agentensystems. Das Agentensystem weist eine Agentenplattform 3 (auch Plattform genannt) auf, die die Dienstprogramme umfaßt, welche ein mobiler Agent benötigt, um an dem jeweiligen Computer 1 ausgeführt werden zu können. Die Agentenplattform 3 besitzt zwei zentrale Programmteile, den Agentenmanager 4 und den Kommunikationsmanager 5. Der Kommunikationsmanager 5 umfaßt ein schwarzes Brett 6 und mehrere Protokollmanager 7, die die Protokolle für die Kommunikation von Agentensystemen und ihren Anwendungen, den Agenten 25, bereitstellen. Zudem ermöglicht der Kommunikationsmanager die Migration der Agenten. Mit Hilfe einer Netzwerkkopplung 8 ermöglichen die Protokollmanager 7 die entsprechende Nutzung eines angeschlossenen Netzwerkes 9. Am schwarzen Brett 6 können Daten für die plattformlokale Kommunikation zwischen Agenten zwischengespeichert werden.

Der Agentenmanager 4 weist ein Überwachungsmodul 10 auf, mit welchem interne Vorgänge in Bezug auf an den Agentenmanager 4 angeschlossene Applikationen 25 überwacht werden. Die Überwachungsinformation wird von Dienstprogrammen, wie z.B. einem Agentensoftware-Aktualisierungsprogramm 11, einem Benutzermanager 12, einem Sicherheitsmanager 13 und einem Ressourcenmanager 14 verarbeitet. Der Agentenmanager 4 ist zudem mit einem Festspeicher 15 verbunden, der beispielsweise durch eine Festplatte dargestellt wird. Auf dem Festspeicher 15 werden Konfigurationsdaten und wichtige Laufzeitinformationen, wie z.B. Agenten, gesichert, so daß sie auch nach einem vorübergehenden Abschalten wieder verfügbar sind. Bei kleinen mobilen Computern IV ist es auch üblich, diesen Festspeicher 15 als Halbleiterspeicher auszubilden, der Daten permanent, d.h., auch nach dem Ausschalten des Computers speichern kann.

Der Agentenmanager 4 ist mit einer Administrationsschnittstelle 19 und einer Agentenanwendungsschnittstelle 20 versehen. Über die Administrationsschnittstelle 19 ist der Agentenmanager 4 mit einer Agenten-System-Steuerung 21 verbunden,

die ein Administrationsprogramm 22 und einen Agenten-System-Launcher 23a sowie ein Agenten-System-Aktualisierungsprogramm 23b aufweist. Der Agenten-System-Launcher 23a ist ein Dienstprogramm, das einem Benutzer bei Start und Installierung eines Agentensystems hilft. Das Agentensystem-Aktualisierungs-Programm 23b ist ein Dienstprogramm, das nach bestimmten Vorgaben ein Agentensystem zusammenstellen und über das Netzwerk 9 versenden kann. Das Agentensystem-Aktualisierungs-Programm 23b ist in der Regel ein Bestandteil eines bestehenden Agentensystems. Es kann jedoch auch unabhängig von einem Agentensystem an einem Computer installiert werden.

Über die Agentenanwendungsschnittstelle 20 ist der Agentenmanager 4 mit einem Anwendungsbereich 24 verbunden, in dem sich Agenten 25 befinden, die bestimmte Anwendungen ausführen können. Die Agenten 25 können über das Netzwerk 9, den Kommunikationsmanager 5 und den Agentenmanager 4 in den Anwendungsbereich 24 gelangen. Sie können aber auch von einem Benutzer des Computers, auf dem das vorliegende Agentensystem installiert ist, mittels eines Agenten-Launchers 26 in den Anwendungsbereich 24 geladen und dort aktiviert werden. Der Agenten-Launcher 26 ist ein Dienstprogramm, das einem Benutzer bei der Erstellung und bei der Aktivierung von Agenten 25 dient.

25

Das Administrationsprogramm 22 der Agenten-System-Steuerung 21 unterstützt Benutzer bei Konfiguration und Diagnose des Agentensystems.

30

Der Agenten-System-Launcher 23a der Agenten-System-Steuerung 21 dient zum Starten bzw. Laden des Agentensystems auf einen Computer im Netzwerk. Die hierbei ausgeführten Vorgänge sind in dem in Fig. 3 gezeigten Flußdiagramm dargestellt.

35

Damit dieses Verfahren zum Laden eines Agentensystems auf einen Computer möglich ist, muß auf den Computer, auf den das Agentensystem geladen wird und der im folgenden als Client-

Computer 28 bezeichnet wird, der Agenten-System-Launcher 23a geladen sein. Der Client-Computer 28 muß über eine Datenleitung 2 mit zumindest einem Computer verbunden sein, auf dem ein Agenten-System-Aktualisierungsprogramm 23b installiert 5 ist, so daß von diesem Computer, der im folgenden als Host-Computer 29 bezeichnet wird, aus einem ebenfalls dort vorhandenen Agentensystem eine angepaßte bzw. skalierte Kopie dieses Agentensystems erstellt und auf den Client-Computer 28 geladen werden kann. Die Datenleitung 2 kann ein elektronisches 10 oder optisches kable oder eine Funkstrecke sein.

Das Verfahren zum Laden und Aktualisieren eines Agentensystems wird vom Agenten-System-Launcher 23a ausgeführt und in einem Schritt S1 gestartet (Fig. 3). Hierauf folgt eine Abfrage, ob bereits ein Agentensystem AS auf dem Computer existiert (S2). Falls diese Abfrage ergibt, daß noch kein Agentensystem auf dem vorliegenden Computer existiert, geht der Programmablauf auf den Schritt S3 über, der Bestandteil einer Ladefunktion 30 des Agenten-System-Launchers 23a ist. Mit dem 15 Schritt S3 wird eine die Hardware und/oder Software des Client-Computers 28 kennzeichnende Kennung an den Host-Computer 29 gesandt. Diese Kennung enthält Angaben über die Leistungsfähigkeit der Hardware und/oder der Software, wie z.B. die 20 Größe des verfügbaren Speichers, den Typ des Speichermediums, den Typ der Anzeige und der vorhandenen Systemprogramme. 25

Am Host-Computer wird in einem Schritt S4 die vom Client-Computer 28 gesandte Kennung bewertet und in einem Schritt S5 ein Agentensystem nach Maßgabe der Kennung zusammengestellt. 30 Die Anpassung des Agentensystems erfolgt durch das Hinzufügen oder Weglassen geeigneter/benötigter bzw. nicht benötigter Komponenten sowie die Konfiguration und Skalierung der ausgewählten Komponenten für die auf dem Client-Computer 28 vorhandene Hard- und Software. Darüber hinaus werden die Komponenten hinsichtlich ihrer dynamischen Komplexität, welche im wesentlichen auf der Größe von Datenstrukturen beruht, konfiguriert. Neben dem Agentenmanager und dem Kommunikationsma- 35

ger werden die skalierbaren Dienstprogramme, wie der Benutzermanager 12, der Sicherheitsmanager 13 und der Ressourcenmanager 14 angepaßt, das heißt auf den Client-Computer 28 skaliert. Die Schritte S4 und S5 werden in dem in der Agenten-System-Steuerung 21 des Host-Computers 29 angeordneten 5 Agenten-System-Aktualisierungsprogramm 23b ausgeführt.

Nachdem ein auf den Client-Computer 28 angepaßtes Agentensystem konfiguriert ist, wird dieses angepaßte Agentensystem im 10 Schritt S6 vom Host-Computer 29 zum Client-Computer gesandt. Am Client-Computer 28 wird das Agentensystem im Schritt S7 entgegengenommen und auf den Client-Computer 28 geladen. Der Schritt S7 ist Bestandteil der Ladefunktion 30 des Agenten-System-Launchers 23. Nachdem das Agentensystem vom Client- 15 Computer geladen worden ist, wird es im Schritt S8 gestartet, woraufhin das Verfahren zum Laden des Agentensystems im folgenden Schritt S9 beendet wird.

Mit dem Starten des Agentensystems im Schritt S8 wird eine 20 Start- und Initialisierungsroutine (Schritt S9) aufgerufen, mit der das Agentensystem gestartet und initialisiert wird. Mit einer Startup-Sequenz S10 werden gespeicherte Agenten geladen (Schritt S11). Hierauf kann der „normale“ Betrieb des Agentensystems ausgeführt werden, was in Fig. 3 mit S12 be- 25 zeichnet ist. Soll der Betrieb des Agentensystems beendet werden, so werden zunächst mit einer Shutdown-Sequenz (Schritt S13) die Agenten und Laufzeitinformationen des Agentensystems gespeichert. Daraufhin werden die Agenten beendet, und das Agentensystem terminiert (Schritt S14).

30 Wird hingegen in dem oben beschriebenen Schritt S2 festgestellt, daß bereits ein Agentensystem auf dem Client-Computer 28 existiert, geht der Programmablauf auf den Schritt S15 über, in dem geprüft wird, ob eine Aktualisierung des Agentensystems erlaubt ist. Ist die Aktualisierung des Agentensystems nicht erlaubt, geht der Programmablauf auf den Schritt 35 S16 über, mit dem geprüft wird, ob das Agentensystem in Be-

trieb ist. Ist das Agentensystem nicht in Betrieb, so wird es im Schritt S8 gestartet und der Agenten-System-Launcher 23a wird im Schritt S9 beendet. Ist das Agentensystem bereits in Betrieb, geht der Programmablauf direkt auf den Schritt S9

5 über, mit dem der Agenten-System-Launcher 23a beendet wird.

Ergibt die Prüfung im Schritt S15, daß eine Aktualisierung des Agentensystems erlaubt ist, geht der Programmablauf auf den Schritt S17 über, mit dem geprüft wird, ob das Agentensy-

10 stem in Betrieb ist.

Wenn das Agentensystem in Betrieb ist, wird im Schritt S18 der Schritt S13 (Shutdown-Sequenz) zum Beenden des Betriebes des Agentensystems aufgerufen. Mit einer sich hierauf an-

15 schließenden Programmschleife (Schritt S19) wird abgefragt, ob der Betrieb des Agentensystems bereits beendet ist. Erst wenn der Betrieb des Agentensystems beendet ist, wird der Programmablauf auf einen Schritt S20 übergeben.

20 Falls die Abfrage im Schritt S17 ergibt, daß das Agentensy-
stem nicht in Betrieb ist, so kann der Programmablauf direkt auf den Schritt S20 übergehen.

Mit dem Schritt S20 wird an den Host-Computer 29 eine Ver-

25 sionskennung gesandt. Die Versionskennung enthält die Infor-
mation über die Versionen des auf dem Client Computer 28 in-
stallierten Agentensystems und seiner Komponenten.

Auf dem Host-Computer 29 werden im Schritt S21 die Versions-

30 kennungen ausgewertet und im folgenden Schritt S22 Ver-
sionsinformationen des neuesten, vom Host-Computer ladbaren
Agentensystems und seiner Komponenten an den Client-Computer
gesandt. Hierauf werden am Client-Computer 28 im Schritt S23
die eigenen Versionskennungen mit den Versionsinformation und
35 des Hosts verglichen und geprüft, ob die jeweilige vom Host-
Computer ladbare Version aktueller als die auf dem Client-
Computer befindliche Version des Agentensystems und seiner

Komponenten ist. Ergibt die Prüfung, daß die vom Host-Computer 29 ladbare Version aktueller ist, so wird der Programmablauf auf den Schritt S3 übergeben, mit dem wiederum eine die Hardware und/oder Software des Client-Computers 28

5 kennzeichnende Kennung an den Host-Computer gesandt wird, worauf dieser ein hierauf angepaßtes Agentensystem zusammestellt und an den Client-Computer 28 sendet. Ergibt die Abfrage im Schritt S23 hingegen, daß die vom Host-Computer ladbaren Versionen nicht aktueller als die auf dem Client-
10 Computer befindlichen Versionen des Agentensystems und seiner Komponenten sind, so wird der Programmablauf auf den Schritt S8 übergeben, mit dem das Agentensystem gestartet wird. Somit lassen sich das gesamte Agentensystem oder bei Bedarf lediglich Teile desselben (im Betrieb) aktualisieren.

15

Die Schritte S20 und S23 bilden eine Aktualisierungsfunktion 31, mit der der Agenten-System-Launcher 23a die Aktualisierung eines bestehenden Agentensystems ausführt.

20 Das erfindungsgemäße Verfahren zum Laden eines Agentensystems wird vom Agenten-System-Launcher 23a ausgeführt. Der Agenten-System-Launcher kann jederzeit manuell gestartet werden, unabhängig davon, ob ein Agentensystem vorhanden ist oder nicht oder ob das Agentensystem in Betrieb ist oder nicht. Der
25 Agenten-System-Launcher 23a kann auch beim erstmaligen Laden auf einen Computer oder dem Start eines Computers selbsttätig aktiviert werden. Besteht bereits ein vollständiges Agentensystem, dann kann der Agenten-System-Launcher 23a direkt vom Benutzer oder vom Administrationsprogramm 22 gesteuert werden, wobei das Administrationsprogramm 22 ihn wiederholt aufrufen kann, wodurch eine regelmäßige und bedarfsgemäße Aktualisierung des Agentensystems sichergestellt wird.

30 Zur Verwaltung der Agentensysteme mehrerer mobiler Client-Computer 28 kann ein permanent an ein Netzwerk angeschlossener Host-Computer 29 vorgesehen werden. Soll z.B. auf einem kleinen mobilen Computer, dem Client-Computer 28, mit

schwarz-weißem Bildschirm ein Agentensystem gestartet werden, dann schickt der Host-Computer 29 dem Client-Computer 28 eine Anforderung und übergibt dabei auch die aktuellen Daten über seine Ressourcen (z.B. s/w-Bildschirm, 8 MB RAM, maximale Anzahl darstellbarer Fenster auf dem Bildschirm, vorhandene Java Virtual Machine, graphische Darstellung von Zeichen, User-Management-Funktionalität des Agentensystems für einen oder mehrere Benutzer, ...). Der Host-Computer 29 stellt anhand dieser Informationen ein Agentensystem zusammen, in dem sich z.B. eine Java-Klasse zum Drucken speziell auf s/w-Geräten befindet. Die äquivalente Klasse zum Drucken auf Geräten mit Farbbildschirm oder einem Bildschirm, der nur ASCII-Zeichen darstellen kann, würden anders aussehen. Abhängig von einer auf dem Client-Computer 28 verfügbaren Java Virtual Machine (Personal Java, JDK1.x, 1.2, ...) werden die entsprechenden Klassen automatisch zusammengestellt. Soll nur ein Benutzer im Gegensatz zu mehreren verwaltet werden, ist die entsprechende Klasse, die das User-Management bereitstellt, auch entsprechend kleiner und hat einen geringeren Ressourcenbedarf auf dem Client-Computer 28.

Das erfindungsgemäße Agentensystem kann optional mit einer Funktion versehen sein, die die Hardware und/oder Software des jeweiligen Computers selbsttätig prüft, und bei Bedarf den Launcher 23a startet. Hierdurch kann das Agentensystem dynamisch an Veränderungen bzgl. der Hardware und/oder der Software angepaßt werden. Diese Funktion kann durch den in Figur 3 gezeigten Schritt S24 realisiert werden, der auf den Schritt S17 folgt. Im Schritt S24 wird geprüft, ob die Hardware und/oder Software seit der letzten Aktualisierung des Agentensystems verändert worden ist. Wird eine solche Veränderung festgestellt, so geht der Programmablauf direkt auf den Schritt S3 über, mit dem eine entsprechende Kennung an den Host-Computer 29 gesandt wird. Wird eine solche Veränderung nicht festgestellt, geht das Programm auf den Schritt S20 über und wird entsprechend obiger Beschreibung abgearbeitet.

Die erfindungsgemäßen Agentensysteme zugrunde liegenden Programme können auf elektronisch lesbare Datenspeicher gespeichert und vertrieben werden.

Patentansprüche

1. Agentensystem, das auf in einem Computernetzwerk ange-
schlossene Computer installierbar ist, mit
5 - einer Agentenplattform (3), die Dienstprogramme umfaßt,
welche ein Agent (25) benötigt, um auf dem jeweiligen Compu-
ter (1) ausgeführt werden zu können,
- einer Agenten-System-Steuerung (21), die einen Agenten-
System-Launcher (23a) aufweist, der unabhängig vom übrigen
10 Agentensystem auf einen Client-Computer (28) geladen werden
kann und zum Laden des Agentensystems von einem Host-Computer
(29) dient, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß der Agenten-System-Launcher (23a) derart ausgebildet ist,
daß vor dem Laden eines Agentensystems von einem Host-
15 Computer (29) auf den Client-Computer (28), auf dem zumindest
der Agenten-System-Launcher (23a) installiert ist, eine die
Hardware und/oder Software des Client-Computers (28) kenn-
zeichnende Kennung an den Host-Computer (29) gesendet wird,
und
20 ein am Host-Computer (29) installiertes Agentensystem-
Aktualisierungs-Programm (23b) derart ausgebildet ist, daß es
nach Maßgabe der die Hardware und/oder die Software des Cli-
ent-Computers (28) kennzeichnenden Kennung ein an die Hard-
ware und/oder Software des Client-Computers (28) angepaßtes
25 Agentensystem zusammenstellt und dieses an den Client-
Computer (28) übermittelt.

2. Agentensystem nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
30 daß der Agenten-System-Launcher (23a) sowohl zum Laden eines
vollständigen Agentensystems (Neuinstallation eines Agenten-
systems) als auch zum Laden von Teilen eines Agentensystems
(Aktualisierung eines Agentensystems) ausgebildet ist.
35 3. Agentensystem nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,

daß der Agenten-System-Launcher (23a) eine Funktion zum Abfragen der Hardware und/oder Software des Client-Computers (28) zum Erzeugen der entsprechenden Kennung aufweist.

5 4. Agentensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Agenten-System-Launcher (23a) eine Funktion zum Ver-
gleichen der Versionskennung eines am Client-Computers (28)
installierten Agentensystems mit der Versionskennung des vom
10 Host-Computer (29) ladbaren Agentensystems aufweist.

15 5. Agentensystem nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Agentensystem ein Agentensystem für mobile Agenten
ist.

20 6. Computernetzwerk mit mehreren mittels Datenleitungen
vernetzter Computer,
gekennzeichnet durch,
ein Agentensystem mit den Merkmalen eines der Ansprüche 1 bis
5, das auf mehreren Computern (1) des Computernetzwerkes (9)
installiert ist.

25 7. Computernetzwerk nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet,
daß zumindest einer der Computer (1) ein mobiler Computer
ist.

30 8. Computernetzwerk nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet,
daß der mobile Computer mittels einer nicht-permanenten Da-
tenleitung (2) am Computernetzwerk (9) angeschlossen ist.

35 9. Verfahren zum Laden eines Agentensystems von einem Host-
Computer (29) auf einen Client-Computer (28) eines Computernetzwerkes (9), wobei am Host-Computer (29) ein Agentensy-
stem-Aktualisierungs-Programm (23b) und am Client-Computer

(28) zumindest ein Agent-System-Launcher (23a) installiert ist, wobei der Agent-System-Launcher (23a) des Client-Computers (28) ein Agentensystem vom Host-Computer (29) auf den Client-Computer (28) laden kann,

5 daß durch gekennzeichnet, daß der Agenten-System-Launcher (23a) vor dem Laden des Agentensystems eine die Hardware und/oder Software des Client-Computers kennzeichnende Kennung an den Host-Computer (29) sendet, und

10 daß das Agentensystem-Aktualisierungs-Programm (23b) des Host-Computers (29) nach Maßgabe der die Hardware und/oder die Software des Client-Computers (28) kennzeichnenden Kennung ein an die Hardware und/oder Software des Client-Computers (28) angepaßtes Agentensystem zusammenstellt und

15 dieses an den Client-Computer (28) übermittelt.

10. Verfahren nach Anspruch 9,
durch gekennzeichnet, daß der Agenten-System-Launcher (23a) zunächst überprüft, ob
20 am Client-Computer (28) bereits ein Agentensystem installiert ist, und falls ein Agentensystem installiert ist, prüft (S15), ob eine Aktualisierung möglich oder erforderlich ist, und ob das Agentensystem in Betrieb ist (S16, S17), und
25 falls eine Aktualisierung möglich oder erforderlich ist und das Agentensystem in Betrieb ist, wird der Betrieb des Agentensystems beendet (S18), damit es aktualisiert werden kann.

11. Verfahren nach Anspruch 9 oder 10,
30 gekennzeichnet durch eine Funktion (30) zum Laden eines Agentensystems von einem Host-Computer, bei dessen Aufruf der Client-Computer (28) eine Kennung an den Host-Computer (28) sendet (S3) und hierauf das vom Host-Computer (29) gesandte Agentensystem entgegennimmt (S7).

12. Verfahren nach Anspruch 11,

20

g e k e n n z e i c h n e t d u r c h,
eine Funktion (31) zum Aktualisieren des Agentensystems, die
bestimmt, ob eine Aktualisierung ausgeführt werden soll,
falls auf dem Client-Computer (28) bereits ein Agentensystem
5 installiert ist.

13. Verfahren nach Anspruch 12,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
10 daß die Funktion (31) zum Aktualisieren des Agentensystems
zunächst prüft, ob grundsätzlich eine Aktualisierung möglich
ist, und falls eine Aktualisierung möglich ist, sendet sie
eine Versionskennung an den Host-Computer (29), der eine Ver-
15 sionsinformation des neuesten, vom Host-Computer (29) ladba-
ren Agentensystems an den Client-Computer (28) sendet, worauf
auf diesem die Versionskennung mit der Versionsinformation
verglichen wird (S14), und falls der Vergleich ergibt, daß
die vom Host-Computer (29) ladbare Version aktueller ist als
20 die auf dem Client-Computer (28) befindliche Version des
Agentensystems, wird der Programmablauf auf die Funktion zum
Laden des Agentensystems übergeben.

14. Verfahren nach Anspruch 13,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
25 daß bei dem Vergleich geprüft wird, ob die einzelnen Teile
des auf dem Host-Computer (29) abrufbaren Agentensystems aktu-
eller als die des Client-Computers (28) sind, wobei ggf. le-
diglich einzelne Teile des Agentensystems von der Ladefunktio-
n (30) aktualisiert werden.

30 15. Verfahren nach einem der Ansprüche 8 bis 14,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß die Kennung eine Angabe über die Größe des Speichers des
Client-Computers, des Typs der Anzeige, die typische Verar-
35 beitungsgeschwindigkeit des Typs des nutzbaren Netzwerkes
und/oder des Typs der genutzten Systemsoftware umfaßt.

Zusammenfassung

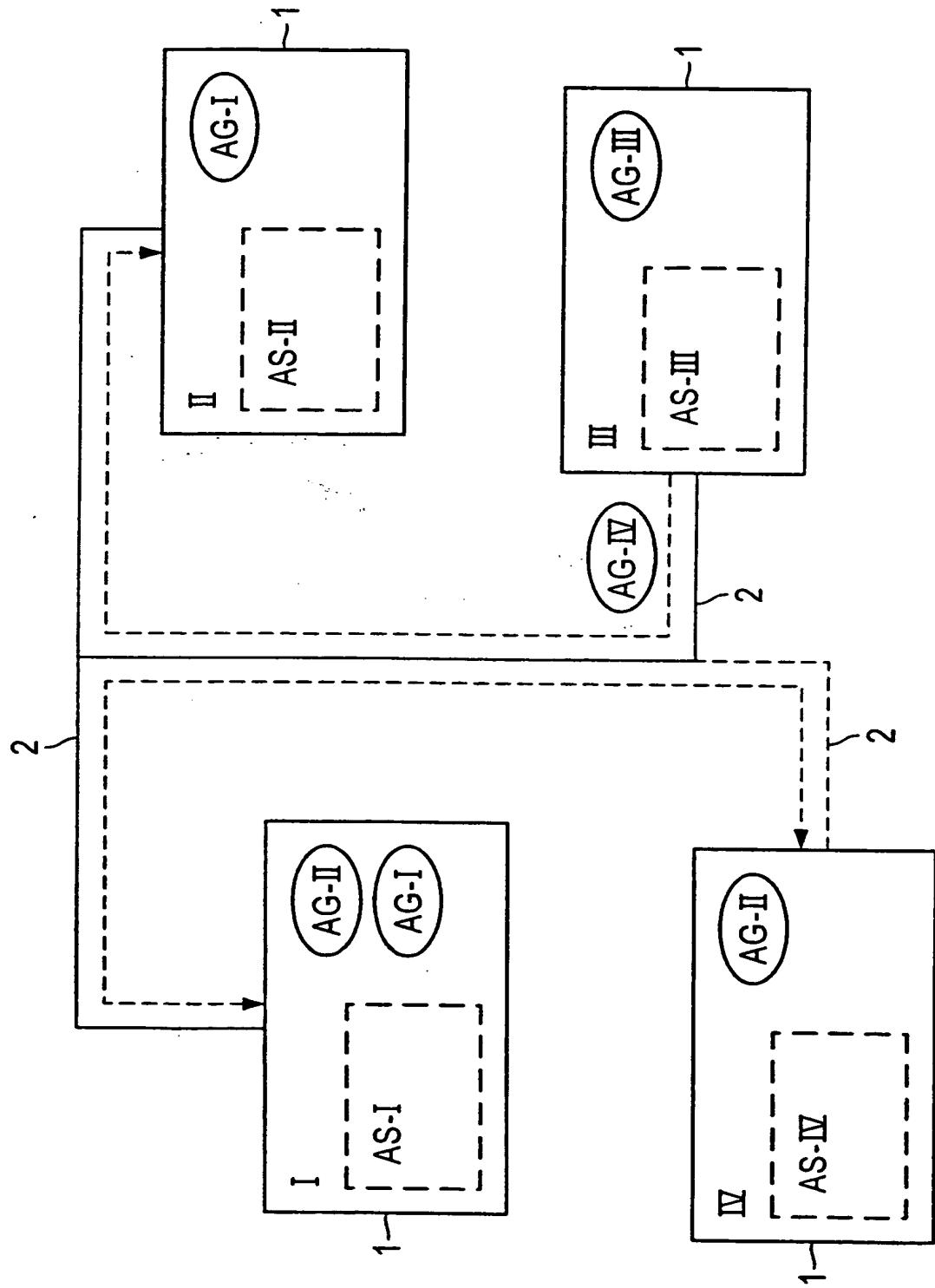
Die Erfindung betrifft ein Agentensystem für mobile Agenten, ein Computernetzwerk und ein Verfahren zum Laden eines Agentensystems von einem Host-Computer auf einen Client-Computer eines Computernetzwerkes.

Die Erfindung zeichnet sich dadurch aus, daß das auf den jeweiligen Computer des Netzwerkes ladbare Agentensystem entsprechend der Hardware und/oder der Software des Computers angepaßt wird. Hierdurch ist es möglich, in ein Netzwerk, in dem auf den einzelnen Computer Agentensysteme installiert sind, auch kleine mobile Computer, insbesondere einfache Prozeßrechner einzubinden, ohne daß die Leistungsfähigkeit des Agentensystems grundsätzlich erheblich eingeschränkt werden muß und ohne auf die grundsätzliche Anwendbarkeit von Agentensystemen für kleine Computer verzichten zu müssen.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

1/3

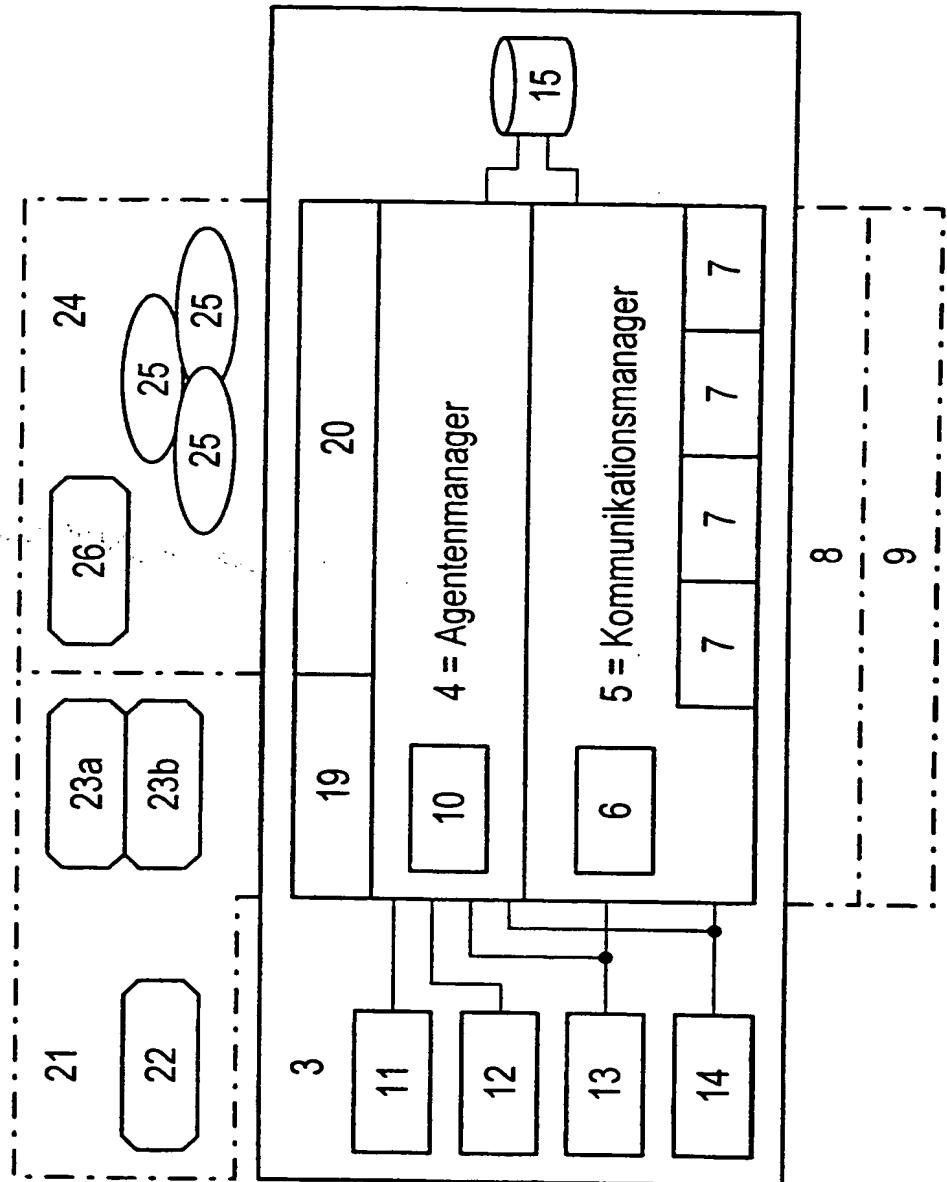
FIG 1



THIS PAGE BLANK (USPTO)

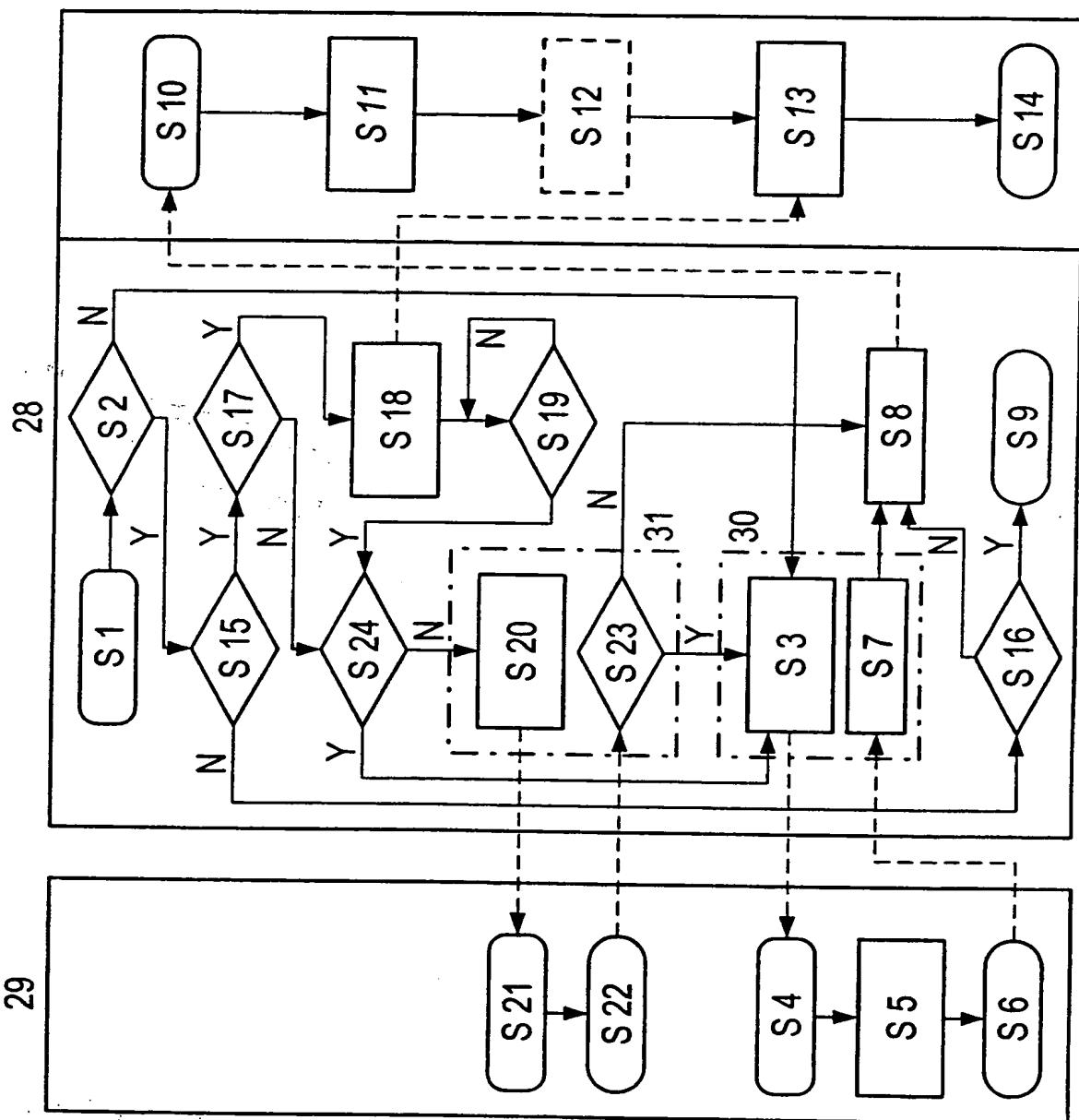
2/3

FIG 2



THIS PAGE BLANK (USPTO)

3/3



3
FIG

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCT-ANTRAG

1999P02597WO

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 10.08.2000 03:22:01 PM

0	Vom Anmeldeamt auszufüllen	
0-1	Internationales Aktenzeichen.	
0-2	Internationales Anmeldedatum	
0-3	Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"	
0-4	Formular - PCT/RO/101 PCT-Antrag erstellt durch Benutzung von	PCT-EASY Version 2.90 (aktualisiert 10.05.2000)
0-5	Antragsersuchen Der Unterzeichneter beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag Über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird	
0-6	(Vom Anmelder gewähltes) Anmeldeamt	Deutsches Patent- und Markenamt (RO/DE)
0-7	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	<u>1999P02597WO</u>
I	Bezeichnung der Erfindung	AGENTENSYSTEM, COMPUTERNETZWERK UND VERFAHREN ZUM LADEN EINES AGENTENSYSTEMS VON EINEM HOST-COMPUTER AUF EINEN CLIENT-COMPUTER EINES COMPUTERNETZWERKES
II	Anmelder Diese Person ist	nur Anmelder
II-1	Anmelder für	Alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US
II-4	Name	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
II-5	Anschrift:	Wittelsbacherplatz 2 D-80333 München Deutschland
II-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	DE
II-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE
II-8	Telefonnr.	(089) 636-82819
II-9	Telefaxnr.	(089) 636-81857

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCT-ANTRAG

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 10.08.2000 03:22:01 PM

III-1	Anmelder und/oder Erfinder Diese Person ist	Anmelder und Erfinder
III-1-1		Nur US
III-1-2	Anmelder für	
III-1-4	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	KRELLER, Birgit
III-1-5	Anschrift:	Gabelsbergerstr. 103 D-80333 München Deutschland
III-1-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	DE
III-1-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE
III-2	Anmelder und/oder Erfinder Diese Person ist	Anmelder und Erfinder
III-2-1		Nur US
III-2-2	Anmelder für	
III-2-4	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	REICH, Matthias
III-2-5	Anschrift:	Hofangerstr. 104 D-81735 München Deutschland
III-2-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	DE
III-2-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE
III-3	Anmelder und/oder Erfinder Diese Person ist	Anmelder und Erfinder
III-3-1		Nur US
III-3-2	Anmelder für	
III-3-4	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	SCHIEMANN, Björn
III-3-5	Anschrift:	Ottobrunner Str. 60 D-85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn Deutschland
III-3-6	Staatsangehörigkeit (Staat)	DE
III-3-7	Sitz/Wohnsitz (Staat)	DE
IV-1	Anwalt oder gemeinsamer Vertreter; oder besondere Zustellanschrift Die unten bezeichnete Person ist/wird hiermit bestellt, um den (die) Anmelder vor den internationalen Behörden zu vertreten, und zwar als:	gemeinsamer Vertreter
IV-1-1	Name	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
IV-1-2	Anschrift:	Postfach 22 16 34 D-80506 München Deutschland
IV-1-3	Telefonnr.	(089) 636-82819
IV-1-4	Telefaxnr.	(089) 636-81857
V	Bestimmung von Staaten	
V-1	Regionales Patent (andere Schutzrechtsarten oder Verfahren sind ggf. in Klammern nach der (den) betreffenden Bestimmung(en) angegeben)	EP: AT BE CH&LI CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LU MC NL PT SE und jeder weitere Staat, der Mitgliedsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und Vertragsstaat des PCT ist
V-2	Nationales Patent (andere Schutzrechtsarten oder Verfahren sind ggf. in Klammern nach der (den) betreffenden Bestimmung(en) angegeben)	CN US

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCT-ANTRAG

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 10.08.2000 03:22:01 PM

V-5	Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen Zusätzlich zu den unter Punkten V-1, V-2 and V-3 vorgenommenen Bestimmungen nimmt der Anmelder nach Regel 4.9 Absatz b auch alle anderen nach dem PCT zulässigen Bestimmungen vor mit Ausnahme der nachstehend unter Punkt V-6 angegebenen Staaten. Der Anmelder erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unter dem Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt.	
V-6	Staaten, die von der Erklärung über vorsorgliche Bestimmungen ausgenommen werden	KEINE
VI-1	Priorität einer früheren nationalen Anmeldung beansprucht	
VI-1-1	Anmelde datum	18 August 1999 (18.08.1999)
VI-1-2	Aktenzeichen	19939058.4
VI-1-3	Staat	DE
VI-2	Ersuchen um Erstellung eines Prioritätsbeleges Das Anmeldeamt wird ersucht, eine beglaubigte Abschrift der in der (den) nachstehend genannten Zeile(n) bezeichneten früheren Anmeldung(en) zu erstellen und dem internationalen Büro zu übermitteln:	VI-1
VII-1	Gewählte internationale Recherchenbehörde	Europäisches Patentamt (EPA) (ISA/EP)
VIII	Kontrolliste	Anzahl der Blätter
VIII-1	Antrag	4
VIII-2	Beschreibung	16
VIII-3	Ansprüche	4
VIII-4	Zusammenfassung	1
VIII-5	Zeichnung(en)	3
VIII-7	INSGESAMT	28
VIII-8	Beigefügte Unterlagen	Unterlage(n) in Papierform beigefügt
VIII-16	Blatt für die Gebührenberechnung	✓
VIII-16	PCT-EASY-Diskette	-
VIII-17	Sonstige (einzeln aufgeführt):	Diskette
VIII-18	Nr. der Abb. der Zeichn., die mit der Zusammenf. veröffentlicht werden soll	Kopie der Ursprungsfassung
VIII-19	Sprache der int. Anmeldung	Deutsch

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCT-ANTRAG

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 10.08.2000 03:22:01 PM

IX-1	Unterschrift des Anmelders oder Anwalts	
IX-1-1	Name	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
IX-1-2	Name der unterzeichnenden Person	Hashuber
IX-1-3	Eigenschaft	Nr. 144/74 Ang.-AV
IX-2	Unterschrift des Anmelders oder Anwalts	
IX-2-1	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	KRELLER, Birgit
IX-3	Unterschrift des Anmelders oder Anwalts	
IX-3-1	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	REICH, Matthias
IX-4	Unterschrift des Anmelders oder Anwalts	
IX-4-1	Name (FAMILIENNAME, Vorname)	SCHIEMANN, Björn

VOM ANMELDEAMT AUSZUFÜLLEN

10-1	Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung	
10-2	Zeichnung(en):	
10-2-1	Eingegangen	
10-2-2	Nicht eingegangen	
10-3	Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, jedoch fristgerecht eingeg. Unterlage(n) oder Zeichnung(en) zur Vervollständigung dieser int. Anmeldung	
10-4	Datum des fristgerechten Eingangs der Berichtigung nach PCT Artikel 11(2)	
10-5	Internationale Recherchenbehörde	ISA/EP
10-6	Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchengebühr aufgeschoben	

VOM INTERNATIONALEN BÜRO AUSZUFÜLLEN

11-1	Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro	
------	---	--

THIS PAGE BLANK (USPTO)

**PCT (ANHANG - BLATT FÜR DIE
GEBÜHRENBERECHNUNG)**

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 10.08.2000 03:22:01 PM

(Dieses Blatt zählt nicht als Blatt der internationalen Anmeldung und ist nicht Teil derselben)

0-1	Vom Anmeldeamt auszufüllen internationales Aktenzeichen.			
0-2	Eingangsstempel des Anmeldeamts			
0-4	Formular - PCT/RO/101 (Anlage) PCT Blatt für die Gebührenberechnung erstellt durch Benutzung von			
0-4-1		PCT-EASY Version 2.90 (aktualisiert 10.05.2000)		
0-9	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	1999P02597WO		
2	Anmelder	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT, et al.		
12	Berechnung der vorgeschriebenen Gebühren	Höhe der Gebühr/Multiplikator	Gesamtbeträge (DEM)	
12-1	Übermittlungsgebühr	T	⇒	175
12-2	Recherchengebühr	S	⇒	1.848.26
12-3	Internationale Gebühr Grundgebühr (erste 30 Blätter)	b1	799.93	
12-4	Anzahl der Blätter über 30	0		
12-5	Zusatzblattgebühr	(X)	17.6	
12-6	Gesamtbetrag der weiteren Gebühren	b2	0	
12-7	b1 + b2 =	B	799.93	
12-8	Bestimmungsgebühren Anzahl der in der internationalen Anmeldung vorgenommenen Bestimmungen	3		
12-9	Number of designation fees payable (maximum 8)	3		
12-10	Bestimmungsgebühr	(X)	172.11	
12-11	Gesamtbetrag der Bestimmungsgebühren	D	516.33	
12-12	PCT-EASY-Gebührenermäßigung	R	-246.43	
12-13	Gesamtbetrag der internationalen Gebühr (B+D-R)	I	⇒	1.069.83
12-14	Gebühr für Prioritätsbeleg Anzahl der beantragten Prioritätsbelege	1		
12-15	Gebühr per Prioritätsbeleg	(X)	35	
12-16	Gesamtbetrag Gebühr für Prioritätsbeleg(e)	P	⇒	35
12-17	Gesamtbetrag der zu zahlenden Gebühren (T+S+I+P)		⇒	3.128.09
12-19	Zahlungsart	Sonstige: Abbuchung durch gesonderte Zahlungsliste		

THIS PAGE BLANK (USPTO)

**PCT (ANHANG - BLATT FÜR DIE
GEBÜHRENBERECHNUNG)**

1999P02597WO

Original (für EINREICHUNG) - gedruckt am 10.08.2000 03:22:01 PM

12-20	Anweisungen betreffend laufendes Konto Das Anmeldeamt:	Deutsches Patent- und Markenamt (RO/DE)
12-20-2	wird beauftragt, Fehlbeträge oder Überzahlungen des vorstehend angegebenen Gesamtbetrags der Gebühren meinem laufenden Konto zu belasten bzw. gutzuschreiben	✓
12-21	Nummer des laufenden Kontos	409022601
12-22	Datum	10 August 2000 (10.08.2000)
12-23	Name und Unterschrift	SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT <i>J.U. Kolbauer</i>

PRÜFPROTOKOLL UND BEMERKUNGEN

13-2-1	Prüfergebnisse Antrag	Grün? Die Bezeichnung der Erfindung muß kurz und genau gefaßt sein. Bitte überprüfen.
13-2-2	Prüfergebnisse Staaten	Grün? Es können mehr Bestimmungen vorgenommen werden. Die folgenden Staaten sind nicht bestimmt worden: AP: (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW); EA: (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM); OA: (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG); AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, LI, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, UZ, VN, YU, ZA, ZW. Bitte überprüfen.
13-2-6	Prüfergebnisse Inhalt	Grün? Nr. der Abb. der Zeichnungen, die mit der Zusammenf. veröffentlicht werden soll, nicht angegeben. Bitte überprüfen.
13-2-7	Prüfergebnisse Gebühren	Grün? Bitte bestätigen, daß das Gebührenverzeichnis in der zur Zeit geltenden Fassung benutzt wurde

THIS PAGE BLANK (USPTO)

4th
20/04/98 64

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference 1999P02597WO	FOR FURTHER ACTION	SeeNotificationofTransmittalofInternational Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)
International application No. PCT/DE00/02705	International filing date (day/month/year) 11 August 2000 (11.08.00)	Priority date (day/month/year) 18 August 1999 (18.08.99)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC G06F 9/46, 9/445		
Applicant SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.

2. This REPORT consists of a total of 2 sheets, including this cover sheet.

This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).

These annexes consist of a total of _____ sheets.

3. This report contains indications relating to the following items:

- I - Basis of the report
- II Priority
- III Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability
- IV Lack of unity of invention
- V Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement
- VI Certain documents cited
- VII Certain defects in the international application
- VIII Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 14 March 2001 (14.03.01)	Date of completion of this report 12 December 2002 (12.12.2002)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No. PCT/DE00/02705

I. Basis of the report

The basis of international preliminary examination report is the application as originally filed.

V. Reasoned statement under Rule 66.2(a)(ii) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability

In light of the documents cited in the international search report, it is considered that the invention as defined in at least some of the claims does not appear to meet the criteria mentioned in Article 33(1) PCT, i.e. does not appear to be novel and/or to involve an inventive step (see international search report, in particular the documents cited X and/or Y and corresponding claim references).

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

REC'D 19 DEC 2002

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

(Rationalisierter Bericht gemäß Beschuß des Präsidenten des EPA veröffentlicht im ABI 11/2001)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 1999 P 02597 WO	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 00/ 02705	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 11/08/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 18/08/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G06F9/46		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		

1. Der internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser **BERICHT** umfaßt insgesamt 2 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht **ANLAGEN** bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften zum PCT)

Diese Anlagen umfassen insgesamt _____ Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben und die entsprechenden Seiten zu folgenden Punkten:

- I Grundlage des Berichts
- II Priorität
- III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 14/03/2001	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 12/12/2002
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. (+49-89) 2399-0, Tx: 523656 epmu d Fax: (+49-89) 2399-4465	
Bevollmächtigter Bediensteter SKULIKARIS I Tel. (+49-89) 2399 2828	



I. Grundlage des Berichts

Grundlage dieses Berichtes sind die Anmeldungsunterlagen in der ursprünglich eingereichten Fassung.

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit

In Anbetracht der im internationalen Recherchenbericht angeführten Unterlagen wird festgestellt, daß die Erfindung, wie sie in mindestens einigen von den Ansprüchen gekennzeichnet ist, die in Artikel 33(1) PCT aufgeführten Kriterien allem Anschein nach nicht erfüllt, d.h. nicht als neu und/oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend anzusehen ist (siehe internationaler Recherchenbericht, insbesondere die mit X und/oder Y angeführten Unterlagen und die entsprechenden Anspruchsnummern).

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
22. Februar 2001 (22.02.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 01/013224 A3

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: G06F 9/46, 9/445

[DE/DE]; Gabelsbergerstr. 103, 80333 München (DE).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE00/02705

REICH, Matthias [DE/DE]; Hofangerstr. 104, 81735 München (DE). SCHIEMANN, Björn [DE/DE]; Otto-brunner Str. 60, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn (DE).

(22) Internationales Anmeldedatum:

11. August 2000 (11.08.2000)

(74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 München (DE).

(25) Einreichungssprache:

Deutsch

(81) Bestimmungsstaaten (national): CN, US.

(30) Angaben zur Priorität:

199 39 058.4 18. August 1999 (18.08.1999) DE

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).

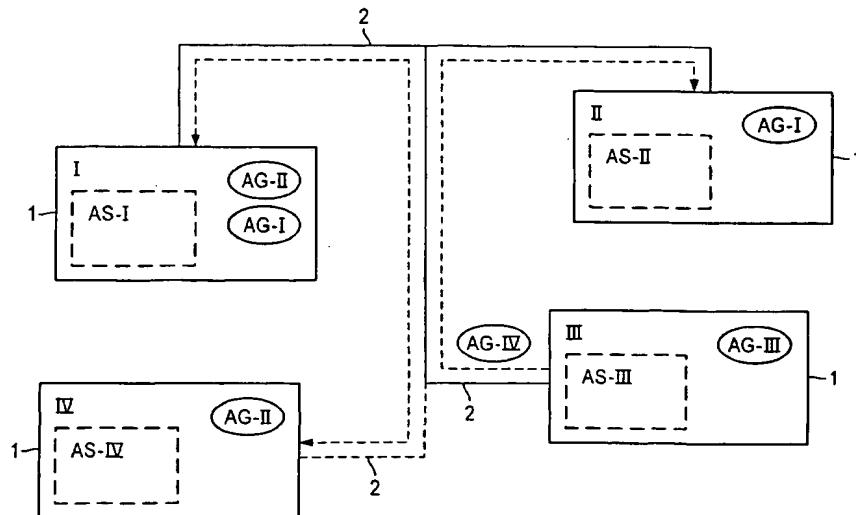
Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht
vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: AGENT SYSTEM FOR MOBILE AGENTS, COMPUTER NETWORK AND METHOD FOR DOWNLOADING AN AGENT SYSTEM FROM A HOST COMPUTER TO A CLIENT COMPUTER OF A COMPUTER NETWORK

(54) Bezeichnung: AGENTENSYSTEM, COMPUTERNETZWERK UND VERFAHREN ZUM LADEN EINES AGENTENSYSTEMS VON EINEM HOST-COMPUTER AUF EINEN CLIENT-COMPUTER EINES COMPUTERNETZWERKES



(57) Abstract: The invention relates to an agent system for mobile agents, to a computer network and to a method for downloading an agent system from a host computer to a client computer of a computer network. The invention is characterized in that the agent system that can be charged on a respective computer of the network is adapted corresponding to the hardware and/or the software of the computer. The inventive system facilitates the integration of small mobile computers, especially simple process computers into a network in which agent systems are installed on the individual computers without having to substantially restrict the capacity of the agent system and without having to renounce the general applicability of agent systems for small computers.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 01/013224 A3



(88) Veröffentlichungsdatum des internationalen
Recherchenberichts: 21. November 2002

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen
Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on
Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe
der PCT-Gazette verwiesen.*

(57) **Zusammenfassung:** Die Erfindung betrifft ein Agentensystem für mobile Agenten, ein Computernetzwerk und ein Verfahren zum Laden eines Agentensystems von einem Host-Computer auf einen Client-Computer eines Computernetzwerkes. Die Erfindung zeichnet sich dadurch aus, daß das auf den jeweiligen Computer des Netzwerkes ladbare Agentensystem entsprechend der Hardware und/oder der Software des Computers angepaßt wird. Hierdurch ist es möglich, in ein Netzwerk, in dem auf den einzelnen Computer Agentensysteme installiert sind, auch kleine mobile Computer, insbesondere einfache Prozeßrechner einzubinden, ohne daß die Leistungsfähigkeit des Agentensystems grundsätzlich erheblich eingeschränkt werden muß und ohne auf die grundsätzliche Anwendbarkeit von Agentensystemen für kleine Computer verzichten zu müssen.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 00/02705

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 G06F9/46 G06F9/445

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 G06F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, PAJ, INSPEC, COMPENDEX, IBM-TDB

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 5 845 090 A (COLLINS III THEODORE JOSEPH ET AL) 1 December 1998 (1998-12-01) abstract; figures 5,7 column 1, line 37 - line 63 column 2, line 55 -column 3, line 26 column 4, line 30 - line 32 column 4, line 66 -column 5, line 10 column 7, line 34 - line 49 column 8, line 22 -column 9, line 4 ----	1-15
A	US 5 742 829 A (BEN-NATAN OR ET AL) 21 April 1998 (1998-04-21) abstract; figures 5A,5B column 2, line 14 - line 31 column 3, line 56 - line 66 -----	2,3,10, 12-14

 Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *&* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

12 September 2002

Date of mailing of the International search report

20/09/2002

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Kingma, Y

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/DE 00/02705

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
US 5845090	A 01-12-1998	US	6286041 B1 US 6138153 A	04-09-2001 24-10-2000
US 5742829	A 21-04-1998	NONE		

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

In	als Aktenzeichen
PCT/DE 00/02705	

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES	
IPK 7	G06F9/46 G06F9/445

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 G06F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ, INSPEC, COMPENDEX, IBM-TDB

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 845 090 A (COLLINS III THEODORE JOSEPH ET AL) 1. Dezember 1998 (1998-12-01) Zusammenfassung; Abbildungen 5,7 Spalte 1, Zeile 37 - Zeile 63 Spalte 2, Zeile 55 - Spalte 3, Zeile 26 Spalte 4, Zeile 30 - Zeile 32 Spalte 4, Zeile 66 - Spalte 5, Zeile 10 Spalte 7, Zeile 34 - Zeile 49 Spalte 8, Zeile 22 - Spalte 9, Zeile 4 ----	1-15
A	US 5 742 829 A (BEN-NATAN OR ET AL) 21. April 1998 (1998-04-21) Zusammenfassung; Abbildungen 5A,5B Spalte 2, Zeile 14 - Zeile 31 Spalte 3, Zeile 56 - Zeile 66 -----	2,3,10, 12-14

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldeatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweitliefhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldeatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldeatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nahelegend ist

& Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

12. September 2002

20/09/2002

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kingma, Y

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

1	des Aktenzeichen
PCT/DE 00/02705	

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5845090	A 01-12-1998	US 6286041 B1 US 6138153 A	04-09-2001 24-10-2000
US 5742829	A 21-04-1998	KEINE	